Rhein-Neckar Ausgabe – 05/10

econo

Die starken Seiten der Wirtschaft

3. Jahrgang
03.09.2010
4,90 €
10005

AVR-Chef Alfred Ehrhard

„Unsere Zukunft sind die Erneuerbaren Energien“

Stoffstrom-Management

Neues Leben für den Müll

Standorte

Viernheim und Mühlhausen im Porträt

Das Zentrum Mühlhausens soll wieder aufgewertet werden. Ein städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb ist ausgeschrieben und soll aufzeigen, wie sich der historische Ortskern mit einer sichtbaren Ortsmitte verbinden lässt. Im Bild: Das Rathaus von Mühlausen. *Bild: zg*

Die Service-Oase

Zwischenstopp in Mühlhausen: Die Drei-Dörfer-Gemeinde im Kraichgau ist ein bei Familien beliebter Wohnort, hat sich aber auch als Standort für Dienstleistungsbetriebe etabliert.

Wenn man ein Auto-Navi hat, ist die Wahrscheinlichkeit groß, bei einem Stau auf der Autobahn A 6 zwischen Walldorfer Kreuz und Sinsheim über die offizielle Bedarfsumleitung geschickt zu werden. Und die geht mitten durch den beschaulichen Ort im Angelbachtal. „Mühlhausen ist ein historisch gewachsenes Straßendorf“, beschreibt Bürgermeister Karl Klein die Struktur des Hauptortes der insgesamt drei Ortsteile zählenden Kraichgau-Gemeinde. An die frühere Bedeutung der Landwirtschaft erinnern Wohngebäude und Höfe, die sich zwischen Kirche und Rathaus aneinanderreihen.

Was in verkehrsärmeren Zeiten eine verbindende Lebensader war, stellt heute ein städtebauliches Hindernis dar. Die viel befahrene Bundesstraße B 39 zieht sich wie ein scharfer Schnitt durch Mühlhausen. Über 13 000 Fahrzeuge rollen täglich über die Hauptstraße; ist die Autobahn dicht, sind es schnell einmal 50 000. Das soll sich spätestens 2012 endlich ändern. Dann nämlich werde die Ortsumfahrung, über die bereits seit den 70er Jahren diskutiert, die baulich aber erst im Mai 2009 angegangen wurde, endgültig fertiggestellt sein. Ursprünglich sollte das 16 Millionen-Euro Projekt bereits 2011 vollendet werden, doch bedingt durch eine Mittelkürzung des Bundes wird es nun etwas länger dauern.

Von der Verlagerung des Verkehrs nach außen erhofft sich Karl Klein künftig einen verkehrsberuhigten „erlebbaren Ortskern“, mit Gastronomie und Geschäften. Denn noch eine andere „Baustelle“ beschäftigt den Diplom-Verwaltungswirt: „Für einen Besucher ist nicht auf den ersten Blick wahrnehmbar, wo hier überhaupt die Ortsmitte ist.“ Ein städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb ist ausgeschrieben, der im nächsten Jahr Vorschläge aufzeigen wird, wie der historische Ortskern sich mit einer „sichtbaren“ Ortsmitte verbinden lässt. Die Sanierung und Umgestaltung des Schlossgebäudes im Ortsteil Tairnbach zu einem Gemeindezentrum ist bereits angelaufen. Auch im Ortsteil Rettigheim soll die Ortsmitte rund um Kirche, Gemeindezentrum und historische Scheune aufgewertet werden.

Der 54-jährige Klein, Absolvent der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl, ist ein Profi in Politik und Verwaltung. Bereits seit 18 Jahren und in seiner dritten Amtszeit steht das CDU-Mitglied der Gemeinde Mühlhausen als Bürgermeister vor, wo er seitdem mit

seiner Familie lebt. Auch Politik scheint Familiensache: Sein Bruder Walter ist Bürgermeister im nahen Reilingen, wo die Beiden auch aufwuchsen. Als Kandidat der Union für den Wahlkreis Wiesloch hat Karl Klein es 2006 bis in den Stuttgarter Landtag geschafft. Auch im nächsten Jahr will er wieder antreten. „Das geht nur mit einem sehr straffen Zeitmanagement und guten Mitarbeitern“, sagt er. Kritikern der Doppelfunktion hält er entgegen, dass sich so Praxis und Politik bestens verbinden ließen, was zugleich erforderlich und wünschenswert sei.

Wiesen, Wälder, Weinberge – mit diesen Attributen und einem regen Vereinsleben wirbt Mühlhausen in einem Flyer als „attraktive Wohngemeinde“ für sich. „Wir gehören zu den wenigen Gemeinden, die noch einen Bevölkerungszuzug für sich verbuchen können“, sagt Karl Klein. Mit einem Altersdurchschnitt von knapp 39 Jahren ist Mühlhausen eine der jüngsten Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts fanden die Dorfbewohner noch im Tabakanbau und in den örtlichen Zigarrenfabriken ihr Auskommen. Heute verdienen die Zugezogenen in den Neubaugebieten vor allem als „Wissensarbeiter“ bei SAP, MLP oder Heidelberg Druck ihr Geld. Noch verfügt die Gemeinde über einige Wohnbauplätze, auf denen gerne weitere Familien bauen dürfen, wenn es nach Bürgermeister Klein geht. Als „harten Standortfaktor“ bezeichnet er deshalb die Bildungs- und Betreuungsangebote vom Kindergarten bis zur Grund- und Werkrealschule. Spätestens im nächsten Jahr soll es neben den schon eingeführten Kleinkindgruppen auch eine Ganztagesbetreuung und einen Hort geben.

Die Wirtschaftskrise hat auch vor Mühlhausen nicht Halt gemacht, sagt der Bürgermeister. Vor allem der Rückgang beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sei spürbar, die Gewerbesteuer komme ohnehin erst an zweiter Stelle, was die Höhe der Steuereinnahmen betrifft. Insgesamt gesehen sei die Gemeinde finanziell aber gut aufgestellt. „Wir sind in der Lage, alle drei Ortsteile mit einer entsprechenden Infrastruktur zu bedienen,“ sagt Bürgermeister Klein. Weinbau findet auf einer Fläche von insgesamt 40 Hektar nur noch nach Feierabend statt. Auf rund 50 Mitglieder ist die Winzergenossenschaft mittlerweile zusammengeschrumpft, die ihre Weine über den Winzerkeller Wiesloch ausbaut und vermarktet. ▸▸

„SCHNELL AUF DER AUTOBAHN“

„Sobald es warm wird und die Viecher kommen, rufen die Leute bei uns an“, sagt Marcus Mayer. Mit „Viecher“ meint der Unternehmer Mücken, Schnacken und Falter. Eben all jene Tiere, die man nicht in der Wohnung haben möchte. Die Mayer Bauelemente & Wintergärten GmbH hat im vergangenen Jahr mit der Produktion von Insektenschutz begonnen. Die Mühlhausener fertigen aus Aluminiumprofilen einen Rahmen. Dorthinein wird dann das Schutzgitter eingespannt. „Unsere Nische ist es, die Kunden schnell zu bedienen“, sagt Mayer. Daher sei die eigene Produktion wichtig. Momentan arbeite in diesem neuen Geschäftsfeld erst ein Mitarbeiter. Doch der Unternehmer würde gerne einstellen: Metallbauer, Monteure und Bautechniker. „Allerdings bekommen wir keine guten Bewerbungen“, so Mayer. Die Fliegengitter möchte der Unternehmer auch überregional vertreiben. Die Haustüren, Fenster, Wintergärten und Markisen hat die Firma bisher in einem Radius von maximal 60 Kilometern verkauft. Nach Mühlhausen kam das Unternehmen vor zwölf Jahren. Gegründet wurde es einige Jahre davor von Marcus Mayers Eltern in Östringen. Doch dort fand die Familie kein Objekt mit ausreichend Ausstellungsfläche. Fündig wurden die Mayers in Mühlhausen. Mittlerweile hat der Sohn die Firma übernommen. Mit dem Standort ist er zufrieden. „Wir sind schnell auf der Autobahn Richtung Heilbronn und Karlsruhe.“ *Red*

▸▸ Rund zehn Hektar Gewerbeflächen stehen zur Verfügung, einige Grundstücke liegen im Gewerbegebiet am Ortseingang von Mühlhausen und vereinzelt auch in den Ortsteilen Rettigheim und Tairnbach. Hierher wünscht sich Karl Klein vor allem noch mehr Dienstleister. Dass die bereits ansässigen Unternehmen einen schnelleren Internetanschluss fordern, dafür hat er Verständnis. „Bei der Telekommunikation gibt es Nachholbedarf", gibt er zu. „Wir arbeiten daran, dass wir nächstes Jahr eine gute Lösung hinbekommen."

Bürgermeister Karl Klein arbeitet zurzeit daran, Mühlhausen 2011 in Sachen Telekommunikation fit zu machen. *Bild: zg*

Das lokale Gewerbe – das ist der örtliche Italiener Giovanni, der wie zu Hause in Sizilien hausgemachte Pasta auftischt genauso wie der Orgelbauer Karl Göckel in Rettigheim, der Kircheninstrumente in aufwändiger Handarbeit fertigt. Das sind vor allem aber auch die Dienstleister. Eines der größten Unternehmen am Platze ist BFE Institut für Energie und Umwelt GmbH. Dort sind inklusive Außendienst 115 Mitarbeiter beschäftigt, der Jahresumsatz liegt bei über acht Millionen Euro. „Wir sind eine Art Steuerberater im Bereich der Energie", beschreibt Geschäftsführer Michael Rathmann das Tätigkeitsfeld der hundertprozentigen MVV-Tochter, die jedoch neutral von der Konzernmutter agiere. Ingenieure, Techniker und Kaufleute fahnden in Gebäuden aller Art nach Stromfressern, scannen die Prozesse auf Einsparpotenziale hin oder leisten Support beim Projektmanagement. Die Kunden kommen aus den verschiedensten Branchen. „Da zählen Einrichtungen der Diakonie genauso dazu wie die Software- oder Schwerindustrie", sagt Rathmann. Gemeinsam ist ihnen, dass sie hohe Energiekosten haben. Ab 75 000 Euro aufwärts – dann gibt es für die Energie- und Umweltberater viel zu tun. Da die Energiepolitik immer wieder neue rechtliche Rahmenbedingungen vorgibt, prognostiziert der Kaufmann einen weiteren Anstieg beim Beratungsbedarf. Der hat sich im Laufe der Jahre in einer Vergrößerung der Belegschaft in dem 1979 gegründeten Unternehmen bemerkbar gemacht. „Allmählich stoßen wir an räumliche Grenzen", sagt Rathmann. Er selbst ist in den Achtziger Jahren in das Unternehmen eingetreten, als der Firmensitz noch in Rettigheim war, hat den Umzug nach Mühlhausen und Anfang der Neunziger den Wechsel in die damals neu erschlossene Ruhbergstraße mitgemacht. Jetzt sucht er wieder nach passenden Erweiterungsmöglichkeiten, Mühlhausen würde Michael Rathmann prinzipiell gerne als Standort erhalten. „Wir beschäftigen viele Teilzeitkräfte", sagt er. „Für die wäre ein kompletter Standortwechsel einfach nicht machbar."

Wie politische Programme in der Realwirtschaft ankommen, merkt auch das Ingenieurbüro Lummer + Biebl. „Dank des Konjunkturprogramms haben wir unseren Umsatz um bis zu 20 Prozent steigern können", sagt Thomas Biebl, Mitbegründer der Planungsgemeinschaft, die sich auf Heizung, Sanitär und Haustechnik spezialisiert hat. Das ursprünglich 1989 in Ladenburg gegründete Büro hat sich auf Aufträge der öffentlichen Hand spezialisiert. Mittlerweile planen und entwickeln elf Mitarbeiter am Standort Mühlhausen, aber auch in Dresden und Leipzig deutschlandweit Lösungen rund um die Gebäudetechnik – zu rund 50 Prozent für staatliche und kommunale Einrichtungen. In der Region stehen etwa der Rathaussaal und der Neubau des Sportzentrums-Mitte in Heidelberg sowie die Sanierung von Schulen in Mühlhausen und Malsch auf der Referenzliste.

Seit mehr als zehn Jahren lebt und arbeitet Biebl in der Kraichgau-Gemeinde. Zuvor hatte er gemeinsam mit seinen Partnern überlegt, mit dem Büro direkt nach Heidelberg zu gehen. Dann fiel die Entscheidung indes für einen Standort an der Peripherie des Rhein-Neckar-

Mühlhausen
Rettigheim
Tairnbach

Mühlhausen im Kraichgau

Mühlhausen hat vieles zu bieten. Die insbesonders von jungen Familien bevorzugte Wohngemeinde ist herrlich eingebettet in die Erhebungen des vorderen Kraichgaus. Rebanlagen, Waldungen und Natur- und Landschaftsschutzgebiete führen an die bebauten Ortslagen von Mühlhausen und seinen Ortsteilen Rettigheim und Tairnbach heran. Die zentrale und nahe Lage zu zukunftsträchtigen Dienstleistungs- und Industriezentren sowie den Städten Heidelberg und Mannheim machen die Wohn- und Weinbaugemeinde Mühlhausen für viele interessant. Dies gilt gleichermaßen für ihre Geschichte und das vielfältige kulturelle und sportliche Angebot zur Freizeitgestaltung. So verläuft z.B. der Europäische Fernwanderweg E1, sowie der neue Pilgerweg von Rothenburg ob der Tauber zum Kaiserdom nach Speyer durch Mühlhausen.

Gemeindeverwaltung
Schulstr. 6 : 69242 Mühlhausen
Tel: 06222 6158-0 . Fax: 6158-39
Gemeinde@Muehlhausen-Kraichgau.de

Kultur im BÜRGERHAUS Mühlhausen

Eine Veranstaltungsreihe der Gemeinde Mühlhausen
Information: Gemeindeverwaltung Herr Hotz Tel. 06222-615822
Vorverkauf: Bürgerbüro Mühlhausen Tel. 06222 615824

Programm unter **www.muehlhausen-kraichgau.de**

Raums. „Kundenbesuch spielt bei uns allerdings kaum eine Rolle“, sagt Thomas Biebl. Dafür müssten seine Mitarbeiter im Gegenzug die Bereitschaft zu hoher Mobilität mitbringen: Die Versorgungsingenieure seien häufig zu Planungsterminen im ganzen Bundesgebiet unterwegs. „Deshalb ist für uns die gute Anbindung zur Autobahn entscheidend“, so Biebl.

Und die ist in Mühlhausen gegeben, da die A 6 ganz ohne Ortsdurchfahrt zu erreichen ist. Oft sind er und seine Leute im Auftrag der US-Army im Einsatz, mit deren Aufträgen das Büro den meisten Umsatz generiert. Der geplante Abzug der Truppen aus der Rhein-Neckar-Region treibt dem staatlich geprüften Techniker dennoch keine Sorgenfalten auf die Stirn: „Dafür wird an anderen Orten neu gebaut.“ Die Amerikaner seien treue Kunden, wenn man einmal ihr Vertrauen erworben habe. So haben seine Planungs-Teams den Bau von Einkaufszentren am Militärflughafen Spandalen in der Eifel und an den US-Basen in Böblingen und Ansbach betreut. „Wegen der langen Entscheidungswege über Washington kann es sich schon einmal hinziehen, bis der Startschuss für ein Projekt fällt“, erklärt Thomas Biebl. „Dann aber heißt es, innerhalb von vier Wochen konkrete Ergebnisse abliefern.“ Zugute kämen der Firma auch die über viele Jahre hinweg gewonnenen Kenntnisse über US-Vorschriften, die man mit deutschen Normen und rechtlichen Bestimmungen in Einklang bringen müsse. „Wir machen Projektgeschäft“, betont er. Schnell und leistungsbezogen müsse man da reagieren. Deshalb seien die meisten seiner Mitarbeiter Berufseinsteiger, die die entsprechende zeitliche Flexibilität mitbrächten; einen technischen Zeichner bildet Biebl ebenfalls aus.

Auch Thomas Clausen hat es zunächst aus privaten Gründen nach Mühlhausen gezogen. „Die Kombination aus ruhiger und dennoch zentraler Lage macht es aus“, sagt der gebürtige Hamburger. Die Nähe zur Autobahn weiß er als freiberuflicher Personalberater mit Schwerpunkt IT zu schätzen. „Ich bin oft zu meinen Kunden nach München oder ins Rhein-Main-Gebiet unterwegs“, erzählt er.

Im Mai 2007 hatte er mit 56 Jahren die Weichen in seinem beruflichen Leben noch einmal neu gestellt. Und seinen Schreibtisch als Vertriebsleiter bei einem IT-Unternehmen gegen die Selbstständigkeit eingetauscht. Seitdem vermittelt der Diplom-Kaufmann Account Manager und IT-Consultants in hoch dotierte Positionen, greift auf sein in vielen Berufsjahren aufgebautes persönliches Netzwerk zurück. ▸▸

ZAHLEN UND FAKTEN

Geographische Lage

Mühlhausen gehört zum Rhein-Neckar-Kreis und liegt etwa 20 Kilometer südlich von Heidelberg im Angelbachtal. Die Kraichgau-Gemeinde besteht aus den drei Ortsteilen Mühlhausen, Rettigheim und Tairnbach. Entfernung zu anderen größeren Städten: Mannheim (35 Kilometer), Heilbronn (50 Kilometer), Karlsruhe (50 Kilometer).

Verkehrsanbindung

Abfahrt Wiesloch/Rauenberg auf der Autobahn A 6 Mannheim-Heilbronn, Bundesstraße B 39, Landstraße L 546.

Einwohnerzahl nach Ortsteilen
(Stand: 13. Juli 2010)

Mühlhausen:	4478
Rettigheim:	2588
Tairnbach:	1127
gesamt:	8193
Arbeitslose:	150

Steuerkraftsumme je Einwohner (2007): 665 Euro

Pro-Kopf-Verschuldung (2007):	768 Euro
Gemarkungsfläche:	1530 Hektar
Gewerbefläche:	10 Hektar
Hebesatz Grundsteuer:	320 v.H.
Hebesatz Gewerbesteuer:	330 v.H.

Öffentliche Verkehrsmittel

Omnibusanschluss nach Wiesloch/Walldorf in Richtung Heidelberg sowie über Rot/Malsch in Richtung Karlsruhe

Internet: www.muehlhausen-kraichgau.de

Ingenieurbüro Lummer + Biebl

Ingenieurbüros für
Technische Gebäudeausstattung

Wiesloch · Leipzig · Dresden

- Heizung
- Klima
- Lüftung
- Sanitär
- Elektrotechnik
- Labortechnik

www.tga-net.de

Ingenieurbüro Lummer + Biebl
Heinrich-Geiler-Straße 16 · 69242 Mühlhausen
Telefon: (06222) 94 35 0 · Fax: (06222) 94 35 10
Email: wiesloch@tga-net.de

- Planung haustechnischer Anlagen für Gewerbe, Industrie und Kommunen
- Kosten-Controlling
- Qualitätsmanagement
- Technisches Facility Management

innovativ · zuverlässig · kompetent

Schätzen Mühlhausen wegen der zentralen und doch ruhigen Lage: Michael Rathmann (l.), Geschäftsführer des BFE Instituts für Energie und Umwelt, und Thomas Clausen, freiberuflicher Personalberater mit Schwerpunkt IT. *Bilder: zg*

▸▸ Mit Zeitarbeit und Projektaufträgen hat sein Geschäft nichts zu tun, stellt Thomas Clausen klar: „Es handelt sich durchweg um Festanstellungen in mittelständischen Unternehmen und bei Global Playern." Als zweiten Geschäftsast bietet der Headhunter „Bewerber-Coachings" an, bei denen Jobsuchende ihr Auftreten in Stresssituationen oder ihren schriftlichen Ausdruck trainieren können.

Dass Präsentation nach außen zum Kerngeschäft gehört, kann man bei einem anderen Betrieb schon von außen erahnen: Das Gebäude von Schaa Digitaldruck direkt an der Abzweigung zur Ruhbergstraße hat einen kaminrot-weißen Anstrich, passend zum Firmenlogo. Auf seinem Gelände zeigt das Unternehmen im sprichwörtlichen Sinne Flagge in vielen Farben. Das Familienunternehmen ist darauf spezialisiert, die unterschiedlichsten Materialien nach individuellen Vorgaben zu bedrucken. Schwingen die Fans des Erstligisten TSG Hoffenheim mit dem „Hoffe"-Logo bedruckte Fahnen in der Rhein-Neckar-Arena, kommt dieses Produkt mit hoher Wahrscheinlichkeit aus dem Hause Schaa. Und auch die Bandenwerbung für das Stadion entsteht zum Teil hier in Mühlhausen. Die Firmengründer, das Ehepaar Edith und Harald Schaa, begannen ihre berufliche Laufbahn als selbstständiger Fotograf und kaufmännische Angestellte im nahe gelegenen Bammental und ließen sich Anfang der neunziger Jahre im damals neu erschlossenen Misch-Gewerbegebiet nieder. „Vorher hatten meine Eltern ihr Geschäft in einer ehemaligen Tabakfabrik im Ortsteil Tairnbach", erzählt Juniorchef Christoph Schaa. „Aber mit der Zeit sind sie dort herausgewachsen." Großformate waren schon damals der Schwerpunkt des Fotolabors. Ein Meilenstein war die Verbreitung des Digitaldrucks, was dem Betrieb einen weiteren Wachstumsschub gab. Die Produktion wurde dadurch wesentlich günstiger. Heute sind es rund 25 festangestellte Mitarbeiter, das Portfolio hat sich längst auf Mobilmesse-Systeme und Werbeschilder erweitert. Vor einigen Jahren entschied sich Sohn Christoph Schaa dafür, die Unternehmensnachfolge anzutreten. Der studierte Informatiker teilt sich die Aufgaben in der Geschäftsführung vorerst noch mit seinem Vater, bis er irgendwann das Ruder ganz übernehmen wird. Die Auftraggeber kommen überwiegend aus der Region, doch manchmal gelangen Drucke „made in Mühlhausen" auch an fernere Ziele. Zum Beispiel ins arabische Emirat Abu Dhabi. „Für ein großes Hotelprojekt fertigen wir derzeit den Glasdruck für Teile des Außenbereichs sowie für die Duscheinrichtungen auf insgesamt 20 Stockwerken."

Als „Full-Service-Werbeagentur" bezeichnet Wolfgang Hentschel das Geschäftsmodell von imc marketing & consult gmbh. Seit 1996 ist der Betrieb in der zentralen Lage an der Hauptstraße im Kernort Mühlhausen angesiedelt, hat der Diplom-Ingenieur mit seinem Team die Agentur kontinuierlich auf- und ausgebaut. „Wir decken das gesamte Spektrum der Marketing-Kommunikation ab", sagt Hentschel. „Ein Logo, die Geschäftsausstattung, Flyer und Broschüren kann man bei uns genauso bekommen wie eine komplette Kampagne." Inzwischen 22 Mitarbeiter kümmern sich in vier Abteilungen um Marketing und Gestaltung, um Programmierung und Webdesign für die überwiegend regionale Kundschaft. Die Online-Aktivitäten hätten sich über die Jahre hinweg als wichtiges Geschäftsfeld etabliert, so der Diplom-Ingenieur. „Unser Kraichgau-Magazin gab es schon, da haben wir noch mit dem Bildschirmtext BTX gearbeitet." Angebote im Wachstumsfeld Tele-Health wie zum Beispiel Online-Tagebücher für Diabetiker oder Arzt-Netze, Shop-Systeme und auch Business Networks entwickelt das Marketing- und Beratungsunternehmen heute. „Künftig wollen wir den Fokus aber noch stärker im Print-Bereich setzen", sagt Wolfgang Hentschel. Eine neue Mitarbeiterin dafür hat er schon eingestellt. Vielleicht – im Blick auf die ebenfalls weiter wachsenden Betriebe im Gewerbegebiet – ein Zeichen dafür, dass mit der Dienstleistung in Mühlhausen die richtige Fahrtrichtung eingeschlagen ist.

Diane Keller

– ANZEIGE –

In den unterschiedlichsten Bereichen arbeiten unsere Kunden mit unserem Wasser. Technische Geräte von der Gläserspülmaschine, dem Luftbefeuchter bis zum Autoklaven im chemischen Labor benötigen für ihren Betrieb vollentsalztes Wasser. Unsere Produkte finden Sie daher in allen Lebensbereichen: von der Gastronomie über die industrielle Reinigungsprozesse bis hin zur Halbleitertechnik. Ob Haustechnik, Gastronomie, pharmazeutische Industrie, Oberflächentechnik, Druckindustrie, Dampferzeugung, Labor oder Krankenhaus: Wir liefern für jede Anwendung das geeignete Produkt.
Wir regenerieren VE- und TE-Patronen aller Hersteller und Größen mit unserem Regenerationsfahrzeug bei Ihnen vor Ort, oder aber in unserer Station in Mühlhausen/Kraichgau. Weiter werden von uns Reparaturen und Überprüfungen hinsichtlich Lanzen und Netze durchgeführt. Gängige Ersatzteile haben wir an Lager. Profitieren Sie von den Vorteilen des mobilen Regenerationsservice:

- kein persönlicher Versand- und Transportaufwand
- keine Verpackungskosten
- schnell, zuverlässig und bequem
- keine Wartezeiten

Auf dem Prüfstand

Ob und in welcher Form ein neuer Audi oder BMW auf den Markt kommen wird, das entscheidet sich unter anderem bei Aera in Mühlhausen. Das Team um Geschäftsführer Ovidiu Basta testet und entwickelt Prototypen für die Automobilindustrie.

Das Ergebnis vieler Wochen Forschungsarbeit mutet an wie eine Ansammlung mehrerer Computer-Tower-Rückseiten, die sich auf einem Rollwagen aneinanderreihen. Steckplätze und Schnittstellen, Platinen und Leiterplatten vereinen sich zu einer elektronischen Landschaft – links oben ist ein Monitor mit Tastatur angebracht. Ovidiu Basta beschreibt einen Bogen mit seiner Hand. „Der Kunde schließt das System nur noch an und startet per Knopfdruck den Testlauf", erklärt der Geschäftsführer der Aera GmbH. Und bekommt dann angezeigt, wo es beim Navigationssystem, beim LED-Scheinwerfer oder einem anderen elektronisch gesteuerten Bauteil noch hakt.

Bis das passieren kann, vergehen Monate voller Planungen, Entwicklungen und Montagearbeiten. Auftraggeber für die Unikate sind meist die großen Automobilkonzerne oder ihre Zulieferer, die von dem Beratungs- und Planungsunternehmen ihre Komponenten auf Herz und Nieren prüfen lassen. Prüfmittel – so heißen denn auch diese Material- und Datenausleser in der Fachsprache der Ingenieure. Der 52-jährige Firmenchef in Jeans und Poloshirt zeigt auf die Schichten aus Aluminiumschaum, die sein Stellvertreter und Kollege Ingo Pfeifer gerade zusammenbaut. „Damit lassen sich weit mehr Prüflinge auf dem Vibrationstisch aufsetzen", sagt Ingo Pfeifer. Ein Patent dazu hat er schon angemeldet, bald wird ein weiteres folgen. Das Unternehmen setzt auch Datenbanksysteme zur Automatisierung von Prüfungen und Workflows auf, „aber eigentlich sind wir mit Leib und Seele Forscher", so Ovidiu Basta. Der Rumäne räumte in seinem Heimatland schon Forschungspreise ab, da hatte er gerade erst als frisch gebackener Diplom-Ingenieur der Elektro- und Nachrichtentechnik beim Institut für wissenschaftliche Forschung in Temeswar angeheuert – einer Einrichtung, die von der Aufgabenstellung her der Fraunhofer Gesellschaft ähnelt. Jetzt widmet er sich hauptsächlich der Analyse von Messtechnik.

▸▸

Ein Mitarbeiter der Aera GmbH bereitet ein Testrack für die Prüfung von Fahrzeug-Infotainment-Systemen vor. *Bild: Aera GmbH*

■ KLAPPLÄDEN ■ HAUSTÜREN ■ FENSTER ■ WINTERGÄRTEN ■ VORDÄCHER ■ MARKISEN ■ INNENTÜREN

Maßgefertigte Insektenschutzfenster in eigener Produktion.

Clevere, dauerhafte Lösungen für ein belästigungsfreies Wohnen.

Seit über 16 Jahren sind wir für Sie da in allen Fragen rund um den Neubau und die Renovierung. Vom Fenster bis zum Wintergarten – wir beraten Sie umfassend! Unsere Ingenieure arbeiten partnerschaftlich und innovativ mit erfahrenen Handwerkern und Markenherstellern, um Ihnen stets modernste Lösungen anbieten zu können. Eine optimale Umsetzung Ihrer Wünsche ist unsere Maxime!

MAYER GmbH
Bauelemente & Insektenschutz

Mayer Bauelemente GmbH
Hauptstraße 127
69242 Mühlhausen bei Wiesloch/Walldorf
Telefon 06222/6625-81

E-Mail: info@mayer-mab.de
www.mayer-mab.de

Personalberatung
IT-Beruf

Professioneller Research ausgewählter Kandidaten für Positionen in

- **Vertrieb**
- **Consulting**
- **Management**

25-jährige Erfahrung im IT-Vertrieb und IT-Management in Unternehmen wie Siemens, Comparex, EMC und EDS

DISKRET ▫ VERTRAULICH ▫ LOYAL

Thomas Clausen
Adenauerstrasse 70
69242 Mühlhausen
Mobil: 0160 96 92 43 73
Telefon: 06222 66 41 34
info@personalberatung-it-beruf.de
www.personalberatung-it-beruf.de

▸▸ Das eigentliche Tüfteln an der Entwicklung überlässt Basta inzwischen aus Zeitgründen seinen Leuten – inzwischen über 30 Mitarbeiter, fast alles Ingenieure und Techniker. Ungelöste Fragen, Technologien, die es noch gar nicht gibt? „Prima, dann erfinden wir sie eben“, sagt Ovidiu Basta. Bei allem Enthusiasmus sei es aber auch eine Herausforderung, den Kunden ein solches, noch nicht erdachtes „Zukunfts-Szenario“ zu vermitteln.

Seit Firmengründung 1990 hat es sich in der Branche herumgesprochen, was das Unternehmen, das zunächst im benachbarten Wiesloch angesiedelt war, anzubieten hat. Als erster Großauftrag kam 1995 der Porsche Boxter, seitdem sind weitere bekannte Namen der Automobilindustrie hinzugekommen. 2006 zog das Team samt platzintensiven Montageeinheiten und Prüf-Racks in den Neubau nach Mühlhausen um.

Zwischen Wald und Weinbergen haben die Ingenieure einen Rückzugsraum für die Entstehung neuer Ideen gefunden – einen echten „Think tank“. Zur Rettigheimer Seite hin ist der Blick in die Reben „unverbaubar“, auf der Dorfseite möchte das Unternehmen noch ein Stück Grund hinzukaufen. Am Finish des H-förmigen Gebäudes mit seiner Fassade aus Glas und Stahl, das im oberen Teil des Gewerbegebiets „In den Rotwiesen“ an den Hang anlehnt, wird noch gewerkelt. Ingo Pfeifer hat gerade die Pflastersteine für die Außenanlage ausgesucht, als nächstes ist der Ausbau der Dachterrasse dran. Ovidiu Basta spricht von einer „kampusartigen Atmosphäre“. „Die Mitarbeiter sollen sich wohl fühlen“, sagt Ovidiu Basta. „Nur wer Spaß an der Arbeit hat, kann kreative und gute Lösungen entwickeln.“

In der Krise standen die Messstationen still

Draußen ist ein Beachvolleyball-Netz gespannt, die Dusche zur Abkühlung steht direkt daneben. Noch vor einem Jahr gab es weniger Anlass, entspannt einen Kaffee zu trinken. Die Wirtschaftskrise hatte auch bei Aera als Dienstleister der Automobilindustrie eine tiefe Kerbe in die Geschäfte geschlagen. „Es war schon fast unheimlich, als unsere Mess- und Teststationen von heute auf morgen stillstanden“, erinnert sich Ovidiu Basta. Etliche, auch hochkarätige Mitarbeiter mussten trotz Kurzarbeit gehen. Mit dem neuen Exportschub in der Automobilbranche haben inzwischen auch in Mühlhausen die Geschäfte wieder angezogen. Auf der Habenseite der Belegschaft kann das Unternehmen wieder Neuzugänge verbuchen – und damit auch der Krise etwas Gutes abgewinnen. „Wir haben die besten Ingenieure von einem großen Heidelberger Druckunternehmen bekommen“, freut sich Ovidiu Basta.

Nur die Internetverbindung bewegt sich nicht auf dem Niveau, das ein High-Tech-Dienstleister eigentlich braucht, so die beiden Köpfe des Unternehmens unisono. Die ist quälend langsam, wenn Pläne oder Konstruktionszeichnungen übermittelt werden sollen. Ein Problem, das sie mit anderen Mittelständlern in den ländlichen Gemeinden gemeinsam haben, weil hier der Ausbau teurer Glasfasernetze für Anbieter wie die Deutsche Telekom oft nicht rentabel ist. Bürgermeister Klein hat für 2011 dennoch eine „gute Lösung“ angekündigt.

Bis es soweit ist, werden noch einige der so genannten „Prüflinge“ ihren Tauglichkeitstest durchlaufen – so wie die Teile der LED-Baugruppe, die vor der Klimakammer gerade auf ihr Check-up warten. Solche Prototypen sind ein wertvolles Gut, bis zu 80 000 Euro kann ein Exemplar kosten. Ansonsten wird nicht allzu viel geplaudert, denn oft stehen die zugehörigen Automodelle noch vor der Marktreife. Unter dem Codenamen „The next big thing“ wird demnächst wohl das elektronische Innenleben von Fahrzeugen eines deutschen Premiumherstellers auf den Prüfstand kommen.

Diane Keller

imc
marketing & consult gmbh
Hauptstr. 104 · 69242 Mühlhausen

... zeigen wie es wirklich geht!

Praxisnahe EDV Schulungen

In kleinen Gruppen schulen wir individuell auf Sie ausgerichtete Inhalte. Ob in Ihrem Unternehmen oder in unserem hauseigenen Schulungsraum - wir machen Sie fit für den Büroalltag.

- Individuelle Zeiten
- Tagesseminare
- Einzel- und Gruppenschulungen

Wir richten uns nach Ihren Wünschen

www.edv-schulungen-online.de

Ulla Schulte
Adenauerstraße 15
69242 Mühlhausen
Telefon 0 62 22 / 66 10 51
buero@edv-schulungen-online.de

LexWARE
Word | Excel | HTML
Power Point | Outlook